



Projekttag Naturwissenschaften in Chemnitz.

## Chemnitz

### Projekttag Naturwissenschaften an der Grundschule Harthau

■ Am 2. November 2011 fand im Rahmen des schultypübergreifenden Projekts Reagi der erste „Projekttag Naturwissenschaften“ an der Grundschule Harthau in Chemnitz statt. Hierbei wurde ein breitgefächertes Themenspektrum angeboten, welches von der Holznutzung und Nachhaltigkeit, über Holz und Papier, bis hin zur Elektrotechnik, Physik und Chemie reichte. Es nahmen fast 100 Grundschüler daran teil. Der Projekttag war eine Kooperation der Grundschule Harthau und des Gymnasiums Einsiedel mit der GDCh sowie der TU Chemnitz. Beteiligt waren die Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik, das Institut für Physik und das Institut für Chemie.

Der Tag selbst begann mit einem Besuch im anliegenden Wald, wo Revierleiter Ullrich Göthel (Forstbezirk Chemnitz, Revier Grüna) den Grundschulern am Beispiel des Waldes die Nachhaltigkeit der Holznutzung erklärte und die Schüler dazu animierte, sich aktiv mit der Natur und seinen Lebewesen zu beschäftigen. Im Anschluss gab es einen interessanten Vortrag von Michael Seypt, in dem es darum ging, wie aus Holz Papier wird und wie dieses recycelt werden kann. Dann ging es für die Grundschüler auch endlich ans Mitmachen, wobei das Wunderland Physik von Dr. Gunter Beddies zu Versuchen rund um Luft und Wasser einlud, Thomas Barany mit „Spannung“ experimen-

tierte und die Geheimnisse der Chemie von Stinkbomben bis hin zu Geheimtinte von Prof. Heinrich Lang, Markus Fuchs, Jennifer Seifert und Florian Ahrens offenbart wurden.

Am Abend schloss ein weiteres Highlight das Programm würdig ab: Mitarbeiter des Lehrstuhls für Anorganische Chemie zündeten ein großes Feuerwerk.

*Sascha Tripke und Colin Georgi*

## Leipzig

### Mitteldeutsches Anorganiker-Nachwuchssymposium in Leipzig

■ Am 22. September 2011 war der Athur-Hantzsch-Hörsaal der Fakultät für Chemie und Mineralogie der Universität Leipzig Tagungsort für das mittlerweile neunte Mitteldeutsche Anorganiker-Nachwuchssymposium (MANS-9).

Auf dem Programm standen 19 wissenschaftliche Vorträge, die von Doktorandinnen und Doktoranden aus Halle, Jena, Chemnitz, Dresden, Freiberg und Leipzig zu Themen der Festkörperchemie, metallorganischen Chemie, Koordinationschemie und der Materialwissenschaften präsentiert wurden. Die Teilnehmer erhielten auf diese Weise einen guten Überblick über die aktuellen Forschungsaktivitäten auf dem Gebiet der anorganischen Chemie im Mitteldeutschen Raum und hatten zudem die Möglichkeit, Fachvertreter der einzelnen Disziplinen über die Grenzen der eigenen Universität hinaus kennen zu lernen.

Gemäß dem Grundsatz von Doktoranden für Doktoranden wurde die Sitzungsleitung in diesem Jahr erstmalig in die Hände des wissenschaftlichen Nachwuchses gelegt. Nicht zuletzt dadurch konnte das Anliegen des Symposiums, die eigene Kompetenz in puncto Präsentation und Verteidigung von wissenschaftlichen Ergebnissen zu testen und zu verbessern, zur vollen Geltung gebracht werden.

Manche der Diskussionen, die jeweils im direkten Anschluss an die Vorträge geführt wurden, fanden in den angeregten Gesprächen während der Pausen und des abschließenden gemeinsamen Grillens im Studentenclub „Destille“ ihren Widerhall.

Die zahlreiche Teilnahme von 117 Nachwuchswissenschaftlern und Hochschullehrern sowie das Engagement, Vorträge auf hohem wissenschaftlichen Niveau zu präsentieren, bestätigen, dass sich dieses jährliche Treffen zu einem renommierten Ereignis der mitteldeutschen Anorganiker-Gemeinschaft entwickelt hat.

Dank der großzügigen finanziellen Unterstützung des Ortsverbandes Leipzig der GDCh, des Freundeskreises der Fakultät für Chemie und Mineralogie der Universität Leipzig, der Research Academy Leipzig, der International Research Training Group „Diffusion in Porous Materials“ und des profilbildenden Forschungsbereichs „Von Molekülen und Nanoobjekten zu multifunktionalen Materialien und Prozessen“ war es möglich, das eintägige Symposium ohne Erhebung von Tagungsgebühren durchzuführen.

*Peter Schmiedel*

## Münster

### Senioren und Jungchemiker bei Hüttenwerke Krupp Salzgitter Mannesmann

■ Im Oktober 2011 besichtigten 30 Jungchemiker des JCF Münster und der FH Münster/Steinfurt sowie sechs Senioren des GDCh-Ortsverbands Münster unter Leitung des SEC-Vorsitzenden, Prof. Dr. Horst Altenburg, die Hüttenwerke Krupp Mannesmann und die Forschungsabteilung von